







REIFENPFLEGE

-  Das Fahrzeug nicht fahren, wenn ein Reifen beschädigt bzw. übermäßig abgefahren ist oder den falschen Luftdruck hat.
-  Die Reifen dürfen nicht mit Fahrzeugflüssigkeiten in Kontakt kommen, da sie dadurch beschädigt werden können.
-  Ein Durchdrehen der Räder möglichst vermeiden. Die dabei entstehenden Kräfte können die Reifenstruktur beschädigen und zum Versagen des Reifens führen.
-  Wenn ein Durchdrehen der Räder aufgrund von Traktionsverlust unvermeidlich ist (zum Beispiel in tiefem Schnee), nicht schneller als 50 km/h (30 mph) fahren.

Hinweis: Der Reifenzustand muss nach jeder Geländefahrt überprüft werden. Sobald sich das Fahrzeug wieder auf einer normalen, harten Straßenoberfläche befindet, anhalten und die Reifen auf Beschädigungen prüfen.

Alle Reifen des Fahrzeugs (einschließlich Reserverad) müssen regelmäßig auf Beschädigungen, Abnutzung und Verzug geprüft werden. Bei Zweifel hinsichtlich des Zustands eines Reifens den betreffenden Reifen unverzüglich von einem Reifenreparaturbetrieb oder einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb überprüfen lassen.

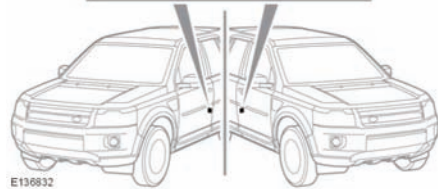
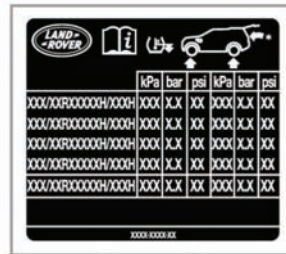
REIFENDRÜCKE

-  Das Fahrzeug in keinem Fall mit falschen Reifendrücken fahren.
-  Die Reifendrücke dürfen nur kontrolliert werden, wenn die Reifen kalt sind und das Fahrzeug mehr als drei Stunden lang nicht bewegt wurde. Ein warmer Reifen hat einen gefährlich niedrigen Reifendruck, wenn er den für kalte Reifen empfohlenen oder einen geringeren Reifendruck aufweist.



Wurde das Fahrzeug in starkem Sonnenlicht abgestellt oder bei hohen Außentemperaturen gefahren, die Reifendrücke nicht verringern. Das Fahrzeug im Schatten parken und die Reifen abkühlen lassen, bevor der Reifendruck erneut geprüft wird.

ÜBERPRÜFEN DER REIFENDRÜCKE



Lage des Reifensensors



Der Druck der kalten Reifen ist regelmäßig mit einem präzisen Druckmessgerät zu überprüfen.

Das folgende Verfahren zur Kontrolle und Einstellung der Reifendrücke verwenden:

1. Die Ventilkappe abnehmen.
2. Ein Reifendruckmessgerät/eine Reifenpumpe fest auf das Ventil aufsetzen.
3. Den Reifendruck am Messgerät ablesen und bei Bedarf Luft nachfüllen.
4. Wurde Luft in den Reifen nachgefüllt, das Messgerät abnehmen und neu ansetzen, bevor der Druck abgelesen wird. Anderenfalls kann ein ungenauer Wert angezeigt werden.

5. Ist der Druck zu hoch, das Messgerät abnehmen und Luft aus dem Reifen ablassen. Dazu den mittleren Teil des Ventils herunterdrücken. Das Messgerät wieder am Ventil anschließen und den Druck messen.
6. Die Schritte wiederholen und Luft nachfüllen bzw. ablassen, bis der korrekte Reifendruck erreicht ist.
7. Die Ventilkappe wieder aufsetzen.

REIFENVENTILE

Um zu verhindern, dass Wasser oder Schmutz in das Ventil eindringt, die Ventilkappen fest aufdrehen. Beim Kontrollieren der Reifendrucke die Ventile auf Undichtigkeiten prüfen.

REIFENSCHÄDEN



Das Fahrzeug nicht mit einem beschädigten Reifen fahren. Auch wenn aus dem beschädigten Reifen die Luft nicht entwichen ist, besteht jederzeit die Gefahr, dass dies plötzlich geschieht.

DRUCKAUSGLEICH BEI GEÄNDERTER UMGEBUNGSTEMPERATUR

Bei niedrigen Temperaturen sinkt der Druck im Reifen. Dies hat zur Folge, dass sich die Höhe der Seitenwände verringert und die Reifenschultern stärker verschlissen werden, so dass es zu einem Reifendefekt kommen kann. Auch die Fahrzeugdynamik kann beeinträchtigt werden.

Der Reifendruck kann vor Antritt der Reise angeglichen werden. Alternativ kann der Reifendruck nach Ankunft in der kälteren Region korrigiert werden.

In diesem Fall muss das Fahrzeug den herrschenden Temperaturen mindestens eine Stunde lang ausgesetzt gewesen sein, bevor der Reifendruck korrigiert wird.

Um niedrigere Umgebungstemperaturen auszugleichen, muss der Reifendruck für jeden Temperaturabfall von 10 °C (20 °F) um 0,14 bar (2 psi, 14 kPa) erhöht werden.

***Hinweis:** Beim Fahren in Regionen mit abweichenden Umgebungstemperaturen darauf achten, dass der korrekte Reifendruck eingehalten wird.*

| Temperaturabhängige Reifendruckkorrektur | |
|--|----------------------------------|
| Umgebungstemperatur °C (°F) | Druckkorrektur bar (psi, kPa) |
| 20 (68) | gemäß Angabe auf dem Schild |
| 30 (86) | + 0,14 (2, 14) |
| 40 (104) | + 0,28 (4, 28) |
| 50 (122) | + 0,41 (6, 41) |

VERHINDERN VON FLACHSTELLEN

Um der Bildung von Flachstellen entgegenzuwirken, können die Reifendrucke, solange das Fahrzeug nicht gebraucht wird, auf die an der Seitenwand der Reifen angegebenen Höchstwerte erhöht werden. Die Reifendrucke müssen wieder auf die Betriebswerte verringert werden, bevor eine Fahrt angetreten wird.

REIFENABNUTZUNG

Aufgrund der Wirkungen von UV-Strahlen, sehr hohen oder niedrigen Temperaturen, hohen Beanspruchungen und Umwelteinflüssen verschlechtert sich im Laufe der Zeit der Zustand der Reifen. Es wird empfohlen, Reifen mindestens alle sechs Jahre zu erneuern, doch kann auch eine frühere Erneuerung erforderlich sein.

VERWENDEN VON SCHNEEKETTEN



Traktionshilfen nur auf schneebedeckten Straßen mit harter Oberfläche verwenden.



Beim Fahren mit Traktionshilfen muss die dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) ausgeschaltet sein.



Mit Traktionshilfen niemals schneller als 50 km/h (30 mph) fahren.



Niemals Traktionshilfen an einem Notrad anlegen.

Von Land Rover zugelassene Traktionshilfen können verwendet werden, um die Traktion auf einer schneebedeckten, harten Straßenoberfläche zu verbessern. Sie dürfen nicht im Gelände verwendet werden.

Ist es erforderlich, Traktionshilfen zu montieren, müssen die folgenden Punkte beachtet werden:

- Schneeketten können nur an den Vorder- und Hinterrädern von Fahrzeugen mit 16-Zoll-Felgen montiert werden.
- Einseitige Spike-Spyder-Traktionshilfen können nur an Vorderrädern von Fahrzeugen mit einem Raddurchmesser von 17 oder 18 Zoll angelegt werden.
- Die montierten Räder und Reifen müssen den technischen Daten der Originalausstattung entsprechen.
- Es dürfen nur von Land Rover zugelassene Traktionshilfen montiert werden. Nur von Land Rover zugelassene Traktionshilfen wurden entsprechend getestet, damit sie keine Schäden am Fahrzeug verursachen. Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb.
- Stets sicherstellen, dass die Anweisungen der Traktionshilfenhersteller gelesen, verstanden und befolgt werden. Insbesondere Höchstgeschwindigkeitsangaben und Anweisungen zum Anlegen der Traktionshilfen beachten.
- Traktionshilfen abnehmen, sobald die Straßenbedingungen dies erlauben, um Schäden an Reifen und Fahrzeug zu vermeiden.

REIFENERKLÄRUNG (nur Indien)

Alle importierten Reifen erfüllen die Anforderungen des Bureau of India Standards (BIS) und entsprechen den gesetzlichen Anforderungen der Central Motor Vehicle Rules (CMVR) 1989. Die Reifen sind identisch mit den Reifen, die als Originalausrüstung (OE) für Land Rover Modelle geliefert werden, die eine vollständige Typenzulassung für den indischen Markt haben.